



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Der Prophet Daniel Deutsch**

**Daniel <Prophet>**

**Wittemberge, 1530**

**VD16 B 3828**

Das Neunde Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33220**

stat stunden/da es zubrochen war/bedeut/das  
vier Königreiche aus dem volck entstehen wer-  
den/Aber nicht so mechtig / als er war.

Nach diesen Königreichen/wenn die vbertre-  
tung gros worden ist/wird auff komen ein fre-  
cher vnd tuckischer König/der wird mechtig sein/  
doch nicht durch seine krafft/Er wirds wunder-  
lich verwüsten/vnd wird yhm gelingen/das ers  
ausricht/Er wird die starcken sampt dem heili-  
gen volck verstören/vnd durch seine klugheit wird  
yhm der betrug geraten/vnd wird sich inn seinem  
hertzen erheben/vnd durch wolfart wird er viel  
verderben/vnd wird sich auff lehnen/widder den  
fürsten aller Fürsten/Aber er wird on hand zu  
brochen werden.

Dies gesicht vom abend vnd morgen/das dir  
gesagt ist/das ist war/Aber du solt das gesicht  
heimlich halten/denn es ist noch ein lange zeit da  
bin. Vnd ich Daniel ward schwach/vnd lag et-  
liche tage krank/darnach stund ich auff/vnd rich-  
tet aus des Königes geschafft/vnd verwunderte  
mich des gesichts/vnd niemand war der michs  
berichtet.

## Das Neunde Capitel.

**I**n dem ersten iar Darios des sons Ahasue-  
ros/aus der Meder stam/der vber das  
Königreich der Chaldeer König ward/  
In dem selbigen ersten iar seines Kö-  
nigreichs / merckt ich Daniel / ynn den  
büchern/auff die zal der iar/dauon der DLRK  
serecht hatte zum Propheten Jeremia/das Jeru-  
salem

Nicht durch krafft /  
sondern durch list/  
verrethercy vnd schal-  
ckheit.

(Wolfart)

Das er gros gut/  
ehre/ glück hat / vnd  
guts leben ym sause-  
färet, wird er viel da-  
mit an sich locken.

(Lange zeit dastin)

Aber mal zeigt er/  
das er etwas mehr  
dem Antiochum mei-  
ne, den Antiochus ist  
nicht vber vierdhalb  
hundert iar nach die-  
sem gesicht komen.

Jeremi. xxix.

salem solt siebenzig iar wüst liegen/Vnd ich kere  
mich zu Gott dem **HEERN**/zu beten vnd zu fle  
hen / mit fasten / ym sack vnd ynn der aschen/  
Ich betet aber zu dem **HEERN** meinem Gott/  
beichtet/vnd sprach.

Ach lieber **HEER**/du grosser vnd schreckli  
cher Gott/der du bund vnd gnad heltest/denen  
die dich lieben/vnd deine gebot halten.Wir ha  
ben gesündigt/vnrecht gethan/sind Gotlos ge  
wesen/vnd abtrunnig worden/wir sind von dei  
nen geboten vnd rechten gewichē/Wir gehorch  
ten nicht deinen knechten den Propheten/die inn  
deinem namen vnsern Königen/Fürsten/veter  
vnd allem volck ym lande predigten / du **HEER**  
bist gerecht/Wir aber müssen vns schemen/wie  
es denn itzt gehet/den von Juda/vnd den von  
Jerusalem/vnd dem gantzen Israhel/beide denen  
die nahe vnd ferne sind/ynn allen landen/dabin  
du vns verstossen hast/vmb yhrer missethat will  
en/die sie an dir begangen haben.

Ja **HEER**/Wir/vnser Könige/vnser Für  
sten/vnd vnser veter/müssen vns schemen/das  
wir vns an dir versündigt haben.Dein aber **HEER**  
**HEER** vnser Gott/ist die barmherzigkeit vnd verge  
bung/denn wir sind abtrunnig worden/vnd ge  
horchten nicht der stim des **HEERN** vnseres Got  
tes/das wir gewandelt hetten ynn seinem gesetz/  
welchs er vns furlegt/durch seine knechte die Pro  
pheten/Sondern das gantz Israhel vbertrat dein  
gesetz/vnd wichen ab/das sie deiner stimme ni  
cht gehorchten.

Daher

Daher trifft vns auch der fluch vnd schwur/der  
geschrieben stehet ym gesetzte Mose des knechts  
Gottes/das wir an yhm gesündigt haben/Vnd  
er hat seine wort gehalten/die er geredt hat/wid-  
der vns/vnd vnser Richter/die vns richten solten/  
das er solch gros vnglück vber vns hat gehen las-  
sen/das des gleichen vnter allem himel nicht ge-  
schehen ist/wie vber Jerusalem geschehen ist.

Gleich wie es geschrieben stehet ym gesetzte Mo-  
si/so ist alle dis gros vnglück vber vns gegangen/  
So betten wir auch nicht fur dem **DEUS** vn-  
serm Gott/das wir vns von den sunden bekere-  
ten/vnd deine warheit vernemen. Darumb hat  
sich der **DEUS** auch nicht geseumet/mit diesem  
vnglück/vnd hats vber vns gehen lassen/Denn  
der **DEUS** vnser Gott ist gerecht ynn allen sei-  
nen wercken/die er thut/denn wir gehorchten sei-  
ner stimme nicht.

Vnd nu **DEUS** vnser Gott/der du dein volck  
aus Egypten land gefurt hast mit starcker hand/  
vnd hast dir einen namen gemacht/wie er itzt ist/  
Wir haben ja gesündigt/vnd sind leider Gotlos  
gewesen/Ach **DEUS**/vmb alle deiner gerechtig-  
keit willen/las ab von deinem zorn vnd grim vber  
deine stad Jerusalem/vnd deinen heiligen berg/  
Denn vmb vnser sünde willen/vnd vmb vnser ver-  
ter missethat willen / tregt Jerusalem vnd dein  
volck schmach / bey allen/die ymbher sind.

Vnd nu vnser Gott / höre das gebet deines  
knechts/vnd sein flehen/Vnd sihe gnediglich an  
dein heiligthum das verstorret ist/vmb dein selbs  
**A** ij. wil

(Wahrheit)

Das wir hetten mü-  
gen gleubē/das dein  
drewen müste war  
werden / Denn wir  
gleuben Gottes dres  
wen nicht / bis wir  
erfahren.

willen/ **HErr**/neige deine oren/mein Gott/vnd  
höre / **Thue** deine augen auff/vnd sihe/wie wir  
verstöret sind/vnd die stad/die nach deinem na-  
men genennet ist/Denn wir ligen fur dir mit vn-  
serm gebet/nicht auff vnser gerechtigkeit / Son-  
dern auff deine grosse barmherzickheit. **Ach HErr**/  
höre/**Ach HErr** sey gnedig / **Ach HErr**/merck  
auff vnd thues / vnd verzeuch nicht / vmb dein  
selbswillen/mein Gott/denn deine stad/vñ dein  
volck ist nach deinem namen genennet.

Als ich noch so redet vnd betet/vnd meine  
vnd meines volcks **Israel** / funde bekennete /  
vnd lag mit meinem gebet fur dem **HErr**  
meinem Got/vmb den heiligen berg meines Got-  
tes/**Eben** da ich so redet/vñ meinem gebet/sag  
daher der man **Gabriel** / den ich vorhin gesehen  
hatte/vñ gesicht/ **Vnd** ruret mich an/vmb die  
zeit des abend opffers/**Vnd** er berichtet mich vnd  
redet mit mir/vnd sprach/**Daniel**/itzt bin ich aus  
gesand/dich zu berichten/denn da du anfiengest  
zu beten/ gieng dieser befelch aus / vnd ich kome  
darumb/das ich dirs anzeige / denn du bist lieb  
vnd werd/**So** mercke nu darauff/das du das ge-  
sichte verstehst.

Siebentzig wochen sind bestimpt vber dein  
volck/vnd vber deine heilige stad/**So** wird dem  
vbertreten geweret/vnd die funde bedeckt/vnd die  
missethat versünet / vnd die ewige gerechtigkeit  
gebracht/vnd die gesicht vnd weissagung zugesie-  
gelt/vnd der aller **Heiligest** gesalbet/werden.

**So** wisse nu vnd merck / von der zeit an/so aus-  
geh

Merck/das vnser ge-  
bet schon erhöret ist/  
weins ansehst.

(Gefiegelt)  
Das ist zugethan/  
auffgehoben vnd er-  
fullet / als ein ding /  
das nu aus sein vnd  
ein ende haben sol.

und  
wir  
na  
t v  
Son  
Er/  
nerck  
dein  
dein  
ine/  
ete/  
N  
Got  
flog  
eben  
b die  
und  
aus  
geit  
ome  
lieb  
s ge  
dein  
dem  
die  
keit  
se  
aus  
het

geheth der befelch/das Jerusalem sol widder vmb  
gebawet werden/bis auff Christum den Fürsten/  
sind sieben wochen / vnd zwey vnd sechzig wo  
chen/So werden die gassen vnd mauren widder  
gebawet werden/wie wol ynn komerlicher zeit/  
vnd nach den zwey vnd sechtzig wochen / wird  
Christus getödtet werden/ vnd sie werden seins  
nicht wollen.

(Fürsten)  
Das ist Christus/  
da er ansetzt zu pres  
digen / vnd herr zu  
sein.

Und ein volck des Fürsten wird komen/vnd die  
stad vnd das heiligthum verstoren/das ein ende  
nemen wird/wie durch eine flut / vnd nach dem  
streit wirts wüß bleiben.

(Des Fürsten)  
Das ist des Keisers  
der da zumal das re  
giment inn der welt  
haben wird/vnd herr zu  
sein/das sind die Rö  
mer.

Er wird aber vielen den bund leisten eine wo  
chen lang/vnd mitten ynn der wochen/wird das  
opffer vnd speise auffhoren/vnd bey den Flügeln  
werden stehen greuel der verwüstung / Vnd ist  
beschlossen/das bis ans ende wüß bleiben sol.

(Flügeln)  
Das ist/da die Cher  
rubim stehen im tem  
pel.

## Das Zehend Capitel.

**I**n dritten iar des Königes Cores aus  
Persen / ward dem Daniel/der Beltfa  
zer heist/etwas offenbart/das gewis ist  
vnd von grossen sachen/Vnd er merckt  
darauff/vnd verstund das gesicht wol. Zur selbi  
gen zeit war ich Daniel traurig drey wochē lang/  
Ich ass kein niedliche speise / fleisch vnd wein  
kam ynn meinen mund nicht / vnd salbet mich  
auch nie/bis die drey wochen vmb waren.

Im vier vnd zwenzigsten tage des ersten mon  
den / war ich bey dem grossen wasser Tidemel /  
vnd hub meine augen auff/vnd sahe/Vnd sihe/  
da stand ein man ynn weisser seiden/vnd hatte ei  
A iij nen

Tygris